

riechen 1. Wie schd. 'Geruch von sich geben'. Hierzu *Wds gut riecht, däs schmeckt ach gut* [Wsl., ähnl. Bbfdn.]. *Häi 'hier' roichts äwer gout, no mägs schmücke, wü's will* [Eschr.]. *Nach Herberge. nach Fichtenholz, nach Tannenholz, nach der Schippe r. s. Herberge* usw. — 2. 'stinken' [Obaur. Gelnhsn.]. *Hä, wie richt däs!* [Obaur.]. Vgl. *riechening*. — 3. Wie schd. 'mit dem Geruch wahrnehmen', z. B. *Rich emol!* [Obaur.], *Roch emol dran!* [Niedermörsb.-Ow], *Rächst es niet, düß de Kaffie kocht?* [Großen-Buseck-Gi]. Rda. vom Bauchwind: *Bää(r)sch 'wer es' zuärscht rücht, Uts dan 'aus dem' krüchts* [Klschmkd]. *Dru 'dran' reiche* * 'von einer Flüssigkeit bloß nippen' [Hausen-Li]. Jemand *nicht r. können* [Mtb. Li Gelnhsn], *sich nicht r. können* [Han. Cass.] '(sich) nicht leiden können'. Vgl. ferner 191, 30 und 635, 32 f.

Formen: *rixa* neben *reixa* Lghn.; *riixa, rix, garixa* Selt.; *rixa, roux, garixa* Wiss.; *riixa, -, garixa* Gelnhsn; *rixa, rix, jarixa* Obob.; *rouken* (< wg. -ū-), *rupk. arupken* Rho.; *rūken* (< wg. -ū-) Freienhgn.-Ed; *rix* neben *rūx, rōx, garixa* Klschmkd. — Nach Martin (s. 564, 45 f.) § 310 gelten Formen, die auf wg. *ū* zurückgehen im ganzen niederdeutschen Waldeck.

riecheni(n)g 'stark, übel riechend' [Lhsn], 'übel riechend' [Ndeb.].

Formen: *rixiyik* Ndeb.; *rixiyix* Lhsn. Vgl. 831, 14 ff.

Riecher M. *scherzhafte Bezeichnung der Nase [Höhr-Uw Han. Wollmar-Ma Cass. Volkmar-Ma Cass. Volkmar-Ma Cass. Eschwege], 'Nase' [Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 54, 62].

Riechzeug N. 'Riechkraut' [Eschr.: s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 4, 63], 'Sträußchen aus Lavendel, Thymian und Rosmarin, das die Mädchen zum Kirchengang mitnehmen' [Fulda]. Vgl. *Riechblätter*.

Riechgras M. 'echtes Labkraut (galium verum)' [Lgsbd]. Vgl. *Riechkraut*.

Riechhorn N. *scherzhafte Bezeichnung der Nase [Cass. Eschwege].

Riechkolben M.? *scherzhafte Bezeichnung der Nase [Limburg].

Riechkraut N.? = *Riechgras* (s. d.) [Lgsbd.].

Riechseife F. 'parfümierte Seife' [Etlbn.].

Riechveilchen N. 'Veilchen (viola odorata)' [Etlbn.].

Ried(-) s. *Riet(-)*.

riedeln 'beim Spielkugelspiel gewinnen' [Cass.]. Von einem guten Spielkugelspieler heißt es *Der riedelt*. Herkunft?

(Riede?)martin Nur *Er hat Riedemärtens Maß* * 'er prahlt gern' [Haddamar-Fr].

Wahrscheinlich Eigenname.

rieder- 'herunter-' Die unten gebrachten Zusammensetzungen belegen *r.* für Dsbg., die Nordwestschwalm, Ro-Weißhasel Obob. Ndeb, das Efzetal und Felsbg.-Me. Es gilt darüber hinaus in Abterd.-Ew, ferner (s. u.) in Mc-Connefd. Wichte Alt- und Neumorschen sowie innerhalb des Kr. Ro, in dem es sich gegen *herab-* und *herunter-* abgrenzt, noch in Baumb. Sterkelshsn. Licherd. Rengshsn. Nenterode.

Formen: *rēr*-Ndeb.; *reer*-Dsbg.; *rēr*-in Obob., dessen Simplex *rēr* Hofmann, Niederhess. Wörterb., 121 wohl nur fälschlich aus den Kompositis folgte. — Zu Z. 55 ff.: s. die Angaben Witzels in Mein Heimatd., Beilage zur „Ufersfelder Ztg.“, vom Mai 1928, die er brieflich ergänzte. — „Vermutlich Analogie in Gleichungen wie *nof*- 'hinauf': *rof*-, 'herauf' =

nēr- 'nieder-', 'hinunter-': *rēr*- 'herunter-'⁴ (Witzel brieflich und wohl zutreffend). — Vgl. Waldeck. Wörterb., ges. v. Bauer, her. v. Collitz, S. 85 (*ridar* 'bergab', 'hernieder') sowie Pfister 354 und Saul, Ein Beitr. z. hess. Idiot., 1901, 13.

riederbeten 'herunterbeten, -leiern' [Ro].

riederdinsen 'herunterziehen'. Nur *On hä... duns die scheenste Scheese 'Chaise' d's Dorf reer* [Efzetal: Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 9].

riedereseln 'abkanzeln' [Ro].

riederfallen 'herunterfallen' [Dsbg. Ro].

riederfliegen 'herunterfliegen' [Ro].

riedergabeln 'heruntergabeln' (Getreide vom Wagen) [Ro].

riedergeben 'heruntergeben' [Ro].

riedergehn 'heruntergehen', 'um den Altar treten, um vom Pfarrer in Religion unterwiesen zu werden' [Ro]. *Hä muß näch zwää Jahr rārgāhn* 'an der Katechisation teilnehmen' [Obob].

riederhandeln 'den Preis einer Ware herunterhandeln' [Ro].

riederhängen 'herunterhängen, -hängen' [Ro].

riederheben 'herunterheben' (z. B. ein Kind vom Wagen) [Ro].

riederjagen 'herunterjagen' [Ro].

riederkommen 'herunterkommen' [Ro Felsbg.-Me], in der Schule von andern überholt werden' [Ro]. *Kom mol reer* [Weißhasel-Ro]. *D'r Parrer koom do reer...* [Nordwestschwalm: Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, 153].

riederlangen 'herunterholen' [Ro].

riederlassen 'herunterlassen' [Ro].

riederlaufen 'herunterlaufen' [Ro].

riederlegen 'herunterlegen' [Ro].

riedermachen 'herunterbefördern', 'ausschelten' [Ro]. **riedernicken** 'von oben nach unten, z. B. von der Kirchenempore aus, zunicken' [Ndeb.].

riederrufen 'herunterrufen' [Ndeb.].

riederrutschen 'herunterrutschen' [Ndeb.].

riederschicken 'herunterschicken' [Ndeb.].

riederschießen (trans.) 'herunterschießen' (Vögel aus der Luft) [Ndeb.].

riederschlucken 'herunterschlucken' [Ndeb.].

riederschmeißen 'herunterwerfen (z. B. Stroh vom Scheunenboden)' [Ro].

riederspringen 'herunterspringen' [Ro].

riederstürzen 'herunterfallen, -stürzen' [Ro].

riedertragen 'heruntertragen' [Ndeb.].

riederwerfen 'herunterwerfen' [Obob.], 'von der Kanzel aus aufbieten' [Ndeb.].

rie-e s. *rūhen*.

Riefe¹ F., *Riefen* M., *Riefel* M. 'kleine Rinne, Rille' [Wiss Petersbg.-Fu Willersdf. Fk Hbsn], 'kleine Furche, bes. im Holz' [Ro]. 'Furche in Holz, Papier usw.' [Biebrich Gelnhsn.], 'Furche zum Einlegen der Eichel- oder Fichtensaat [Hachenburg-Ow], der Samenkörner' [Felsbg.-Me], 'naturbedingte Vertiefung in der Haut', auch 'Striemen' [Biebrich, Gegend von Homburg v. d. H./Wehrh.-Us Usgn., Wiss.-Gelnhsn. Marb.-Ma Ro], 'Streifen' [Friedrichsd.-Ot], 'zusammengerechter längerer Heustreifen' [Riedelb.-Us], 'schmales Stück (Schokolade)' [Frankf. U]. *R n ziehen* 'längs einer Schnur Furchen für die Saat ziehen' [Felsbg. Vgl. *Riefenzieher*].